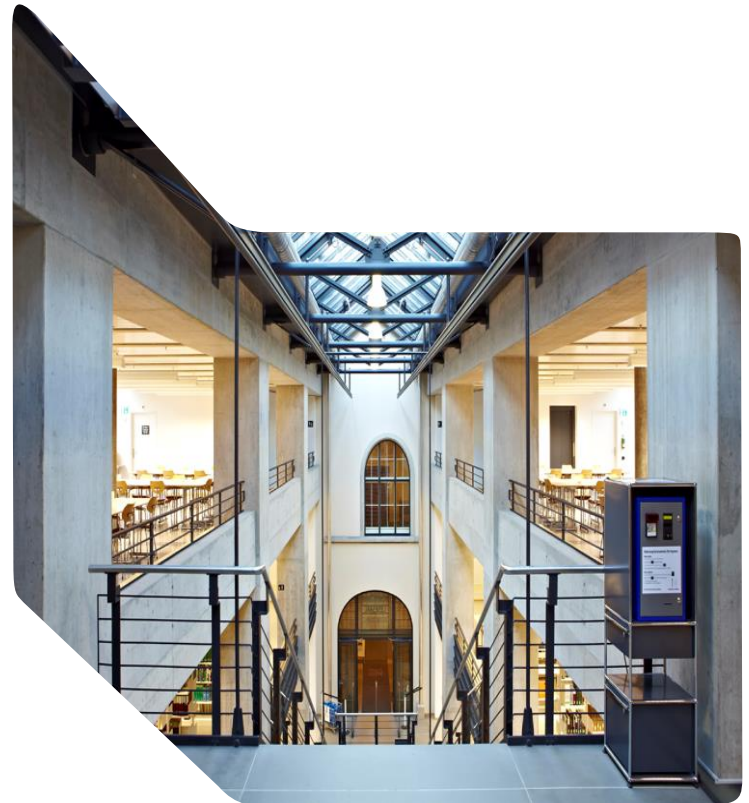


# Wissenschaftliche Bibliothek und Fachreferat der Zukunft

Jahrestagung der VJBS 2015

Prof. Dr. Susanna Bliggenstorfer

Dr. Alice Keller



# 1. Typologie

1.1. Nationalbibliothek

1.2. Universitäts-, Fakultäts-, Institutsbibliotheken

1.3. Studien- und Bildungsbibliotheken

1.4. Spezialbibliotheken

1.5. Allgemeine öffentliche Bibliotheken

# Universitäts- Fakultäts- Institutsbibliotheken

→ Wissenschaftliche Bibliotheken

→ Organisationsformen:

- in Hochschule integrierte Universitätsbibliotheken (UB)
- Fachbereichsbibliotheken (z.B. RWI in Zürich)
- Institutsbibliotheken (oft ‹one person libraries›)
- zentrale UB, meist auch Kantonsbibliotheken
- Spezialbibliotheken

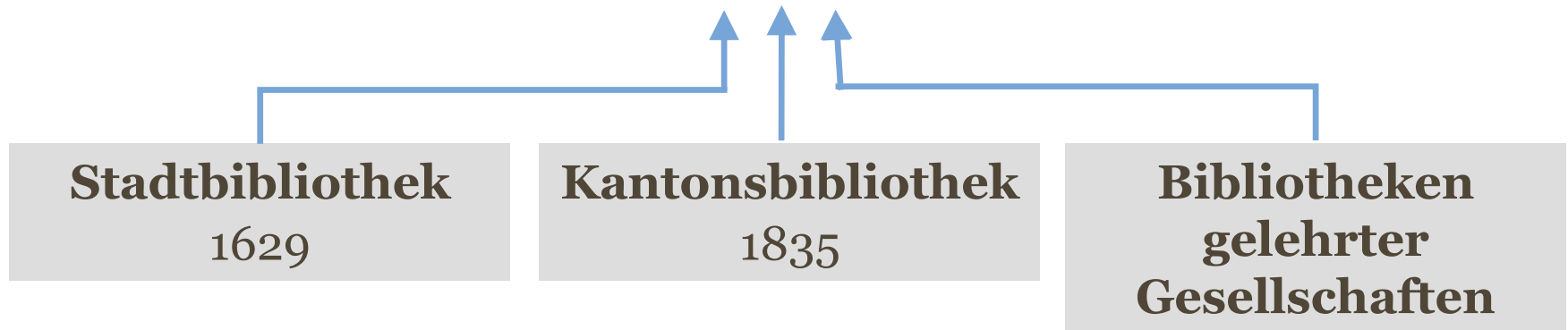
# 1. Die Zentralbibliothek Zürich

## → Die Aufgaben der Zentralbibliothek Zürich

### Zentralbibliothek Zürich

1917

Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek



## → Spezialsammlungen

→ Handschriftenabteilung



→ Sammlung Alte Drucke



→ Graphische Sammlung und Fotoarchiv



→ Abteilung Karten und Panoramen



→ Musikabteilung



→ DigiTur



→ Nachlässe



# Die ZB in Zahlen

6.6 Mio Dokumente (Neuerwerbungen 2014: 80'000)

500 Datenbanken, 80'000 E-Zeitschriften, 40'000 E-Books

12 Stockwerke, 27'000 m<sup>2</sup>, 150km Regalfläche, 830 Lernplätze

220'000 Benutzer und Benutzerinnen (aktiv 2014: 51'000)

980'000 Ausleihen im Jahr (inkl. Aufsatzkopien)

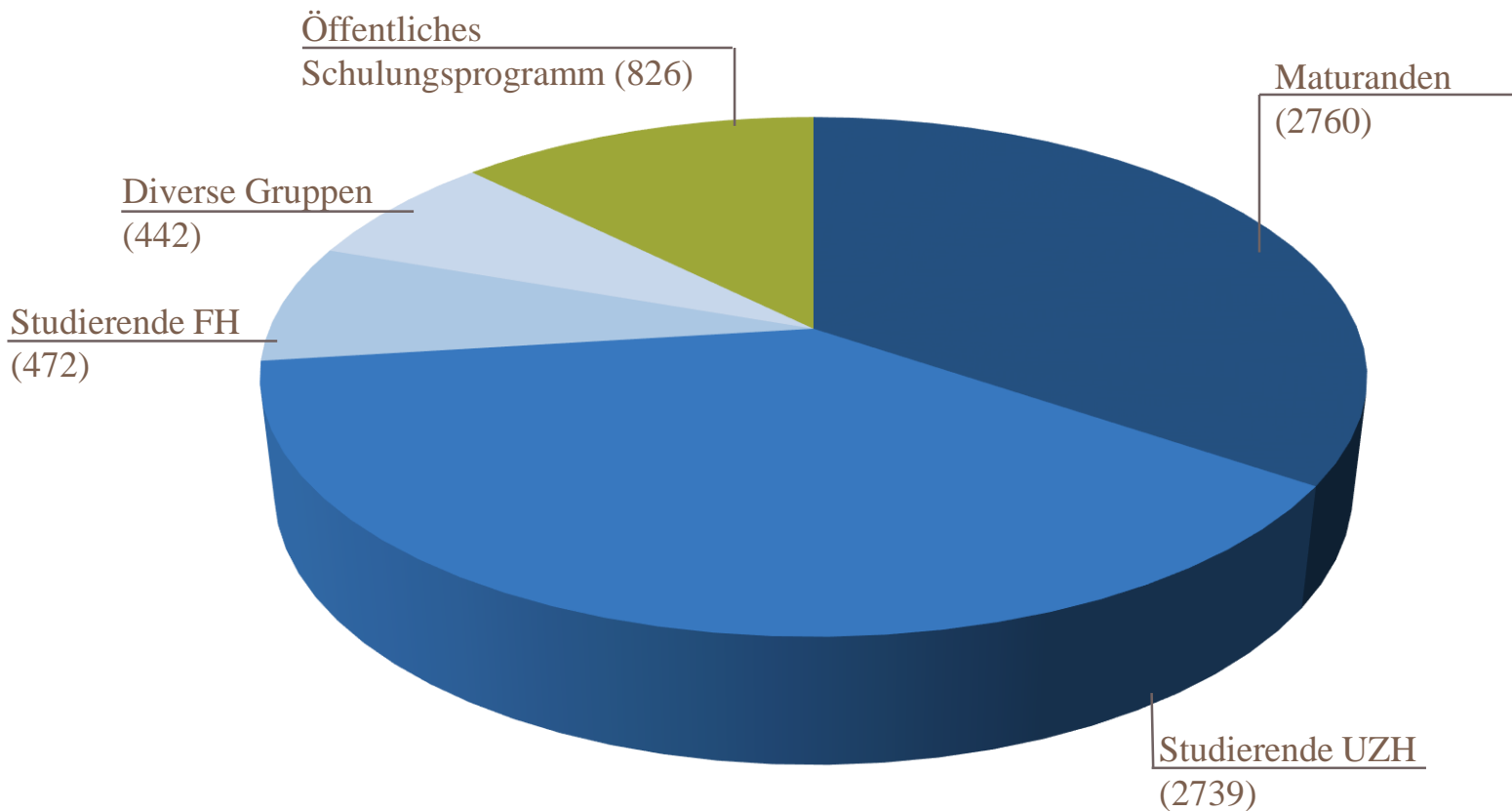
>5 Mio Downloads aus E-Journals und E-Books

34 Mio Budget, ca. 2 Mio Drittmittel

231 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf 177 Vollzeitstellen

# Schulungen und Führungen in der ZB

## Überblick über Angebot und Zielgruppen





# Auftrag der «Zentralbibliothek Zürich, öffentliche Stiftung» (1)

→ § 1, Abs. 1

Die ZB umfasst, sammelt und bewahrt in allen geeigneten Erscheinungsformen, namentlich in Schrift, Druck und in elektronischer Form, Publikationen und Sammlungsgegenstände wie:

- A) wissenschaftliche Publikationen unter Berücksichtigung der an der Universität Zürich vertretenen Fachgebiete
- B) Turicensia in möglichst umfassender Weise
- C) ausgewählte Belletristik
- D) Spezialsammlungsbestände

# Auftrag der «Zentralbibliothek Zürich, öffentliche Stiftung» (2)

## → § 1, Abs. 2

Die ZB fördert ein umfassendes Informationsangebot, eine rasche und bedarfsgerechte Informationsvermittlung sowie die Informationskompetenz der Benutzergruppen durch Schulungsangebote und fachkundige Beratung

## → § 1, Abs. 3

Die ZB arbeitet mit anderen Institutionen im Bildungs- und Kulturbereich zusammen und setzt sich für die Belange der Aus- und Weiterbildung im Bibliothekswesen ein.

# Auftrag der «Zentralbibliothek Zürich, öffentliche Stiftung» (3)

## → § 2, Abs. 1

Die Stiftung macht ihr Informationsangebot der Öffentlichkeit im Allgemeinen und den Angehörigen der Universität Zürich im Besondern unentgeltlich zugänglich.

## → § 2, Abs. 2

Weitergehende bibliothekarische Dienstleistungen können gegen Entgelt erbracht werden.

## → § 3: Die Stiftung verzeichnet ihre Bestände in einem Bibliothekssystem und macht dieses öffentlich zugänglich.

## → § 4: Die Stiftung macht durch Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen ihre Sammlungen und Tätigkeiten bekannt.

# Aufgabenerfüllung gestern

# Aus der Bibliotheksordnung der ZB vom 11. Februar 1915 (1)

→ § 6, Abs. [Die Bibliothekskommission (BiKo) beschliesst über:]

- b) die Grundlagen der Katalogisierung
- c) die Verteilung der einen Hälfte der Anschaffungskredite auf die Fakultäten der Universität
- d) die Anschaffung einzelner Werke im einmaligen Betrag von mehr als Fr. 200.- oder im jährlichen von mehr als Fr. 60.- oder Ankauf ganzer Bibliotheken im Betrag von mehr als Fr. 1000.-
- e) die Versendung besonders wertvoller Sammlungsgegenstände nach auswärts
- k) die Angliederung neuer Sammlungsgegenständen

# Aus der Bibliotheksordnung der ZB vom 11. Februar 1915 (2)

- Kapitel IV, Anschaffungen,
- § 21: Die Anschaffungen stehen, soweit sie nicht in die Befugnis der BiKo fallen, der Bibliotheksleitung zu.
- § 22: Von den Anschaffungskrediten steht die eine Hälfte zur unmittelbaren Verfügung der Bibliotheksorgane. Für die andere Hälfte werden von den Fakultäten der Universität Vorschläge eingeholt.
- § 23: Die Anschaffungen aus der ersten Kredithälfte werden von der Bibliotheksleitung entweder aus Auftrag der BiKo oder auf Grund der im allgemeinen Desiderienbuch oder sonstwie gemachten Vorschläge oder aus eigenem Ermessen vorgenommen.

# Aus der Bibliotheksordnung der ZB vom 11. Februar 1915 (3)

- § 23, Abs. 2: Für die Lehrkörper der höheren Mittelschulen des Kantons und der Stadt, soweit die ZB für deren Bedürfnisse aufzukommen hat, werden besondere Desiderienbücher geführt, die ihnen mindestens zweimal jährlich zugehen sollen
- § 24: Über die Verteilung der anderen Kredithälfte auf die Fakultäten fasst die BiKo alle drei Jahre vor der Behandlung des Voranschlages Beschluss auf Grund eines Antrages des Senats der Universität. Die Anschaffungen erfolgen auf Grund von besonderen Fakultätsdesiderienbüchern, die den Fakultäten mindestens zweimal jährlich zugehen sollen. Die Vorschläge werden von der Bibliothekleitung nach Möglichkeit ausgeführt.

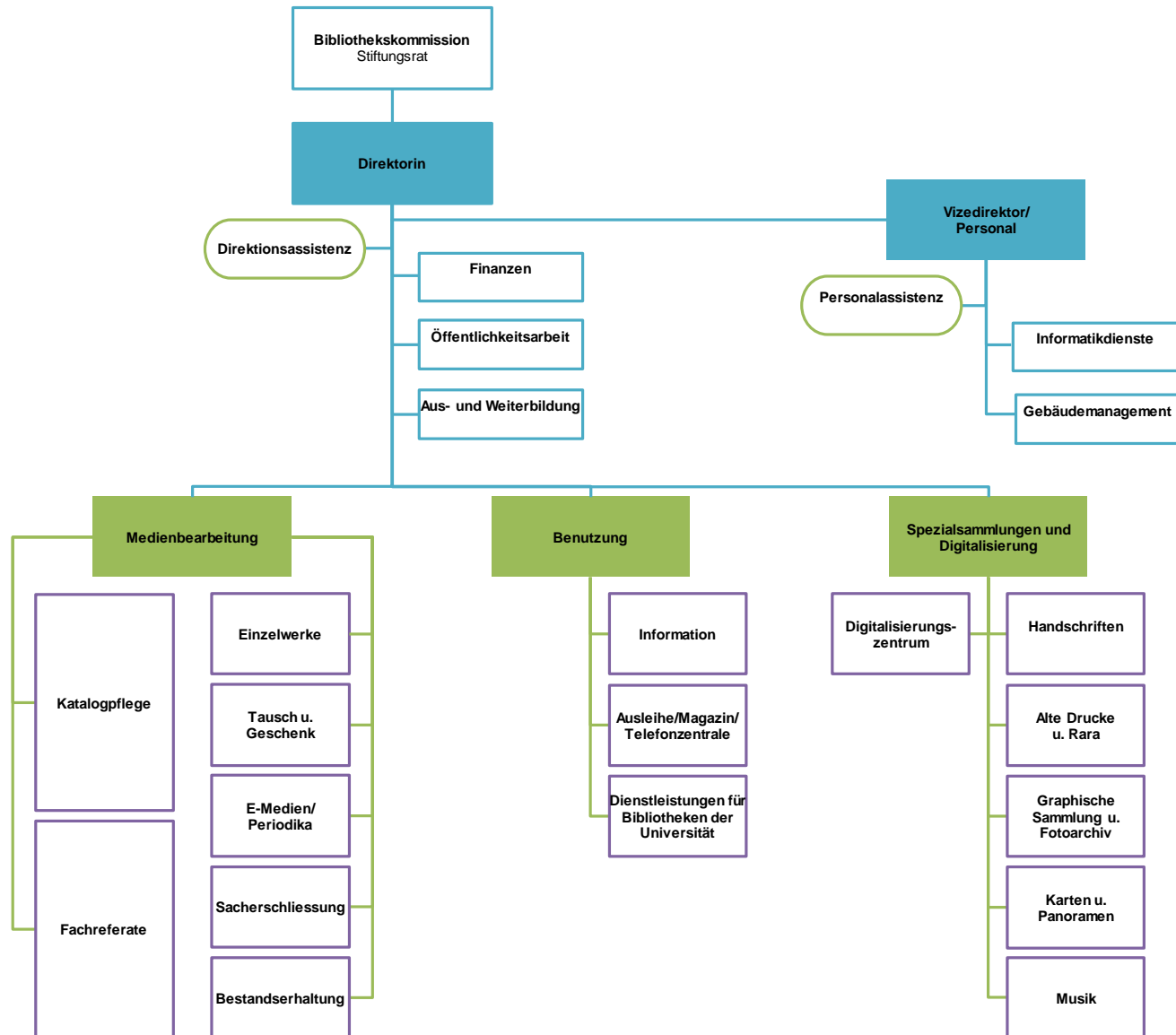
# Aus der Bibliotheksordnung der ZB vom 11. Februar 1915 (4)

- § 26: Werden der Bibliothek von Vereinen oder anderen juristischen Personen oder von Privaten Subventionen zugewendet für Anschaffungen überhaupt oder aus besonderen Gebieten, so dürfen die normalen Anschaffungskredite deswegen nicht vermindert werden.
- Die Bibliothekleitung erstattet der BiKo halbjährlich Bericht über den Stand der beiden Kredithälften, und zwar mit Rücksicht auf deren Verwendung einesteils für Neuerscheinungen, Fortsetzungen, Zeitschriften und Antiquaria, andernteils für die Hauptanschaffungsgebiete:



# Aufgabenerfüllung heute

# Organigramm der ZB bis 2013



Stand: 04.09.2013

# Funktionale Organisation

→ Medienbearbeitung mit

- Erwerbung Einzelwerke und Katalogisierung (formal)
- Zeitschriften und Periodika
- Sacherschliessung
- Katalogpflege
- Bestandserhaltung/Buchbinder

• Benutzung mit

- Information
- Ausleihe/Magazin
- Dienstleistungen für UZH

• Spezialsammlungen mit eigener Katalogisierung und Benutzung

→ Fokus auf Bestandsaufbau und -erhaltung bis in die 90er-Jahre des 20. Jhts. / Erwerbungsprofil: [www.zb.uzh.ch](http://www.zb.uzh.ch)

→ Einführung der EDV (Erwerbung, Katalogisierung) in den 90er-Jahre des 20. Jhts.

# Erwerbung

Datenbanken

>400

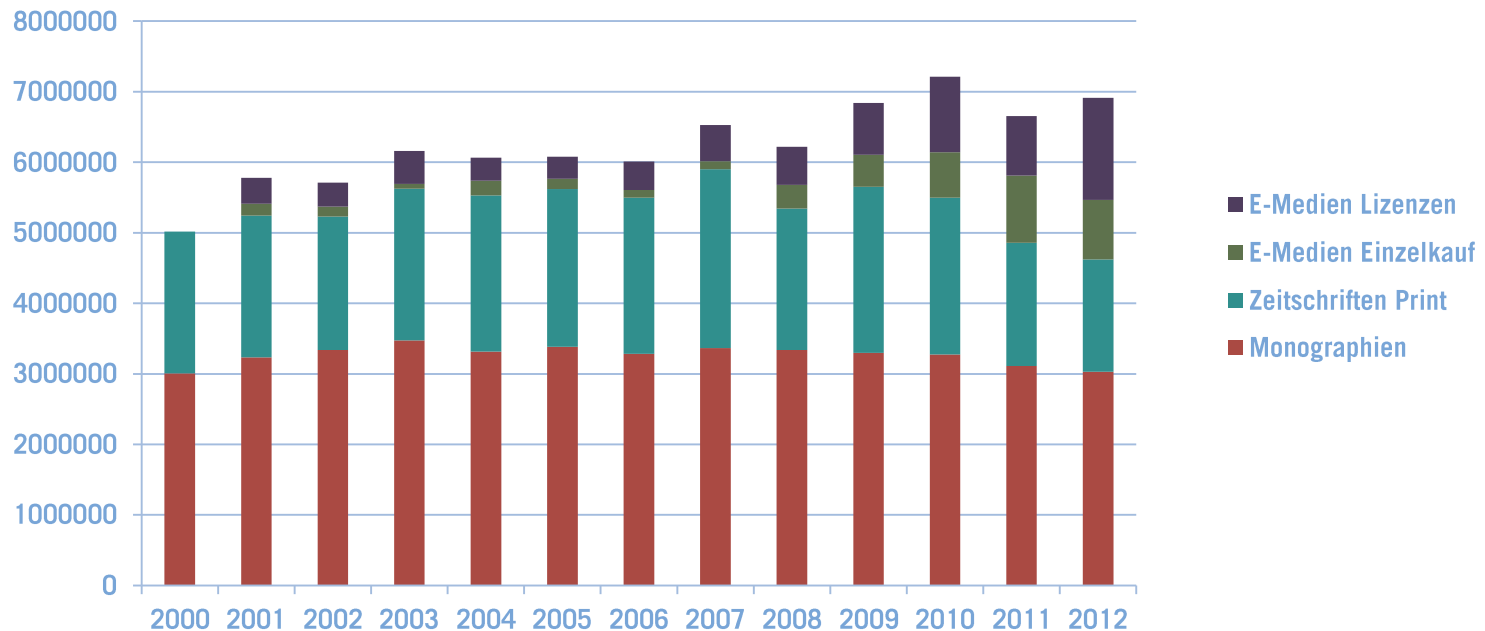
e-Zeitschriften

> 16'000 lizenziert

> 37'000 frei zugänglich

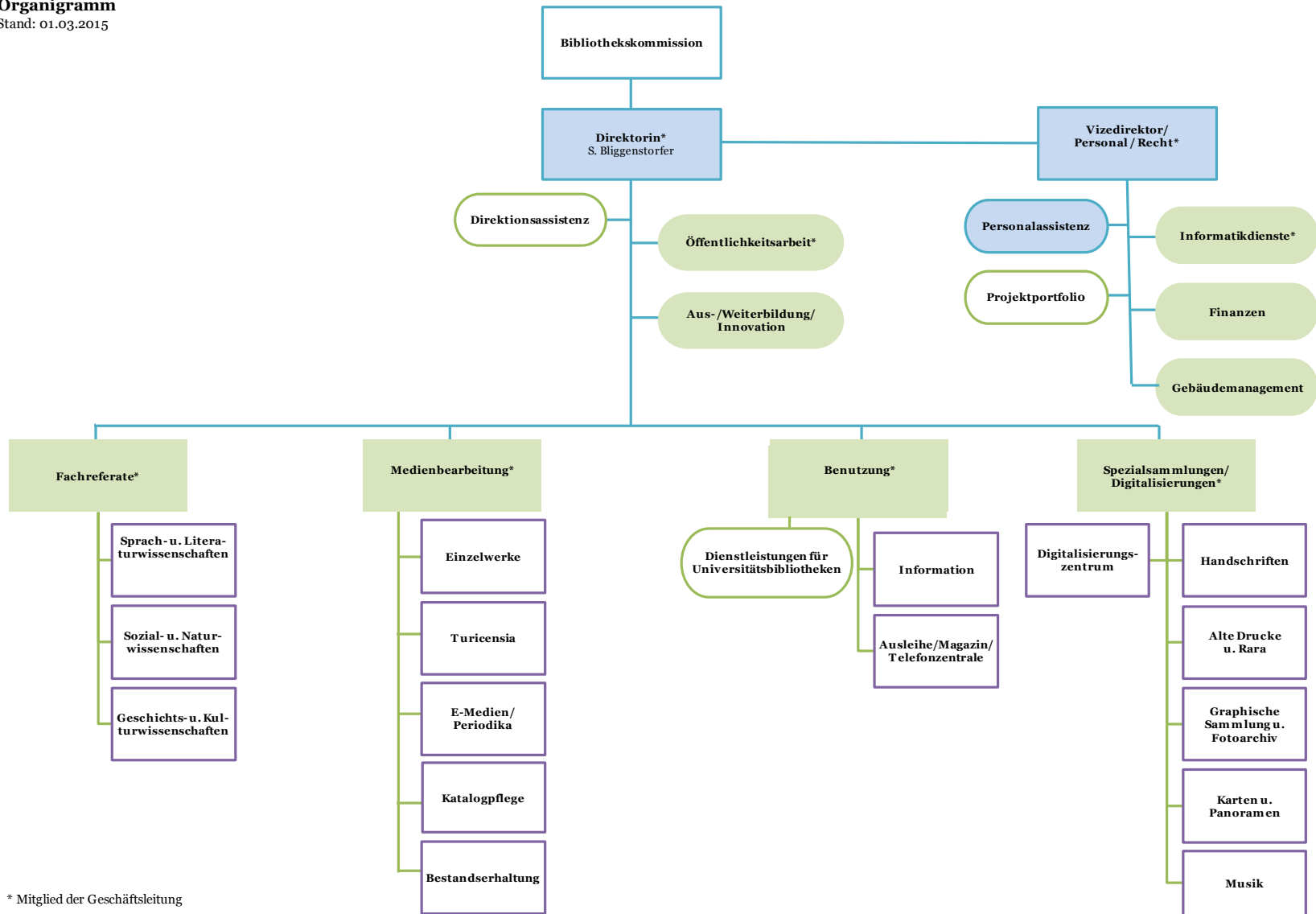
e-books

>35'000



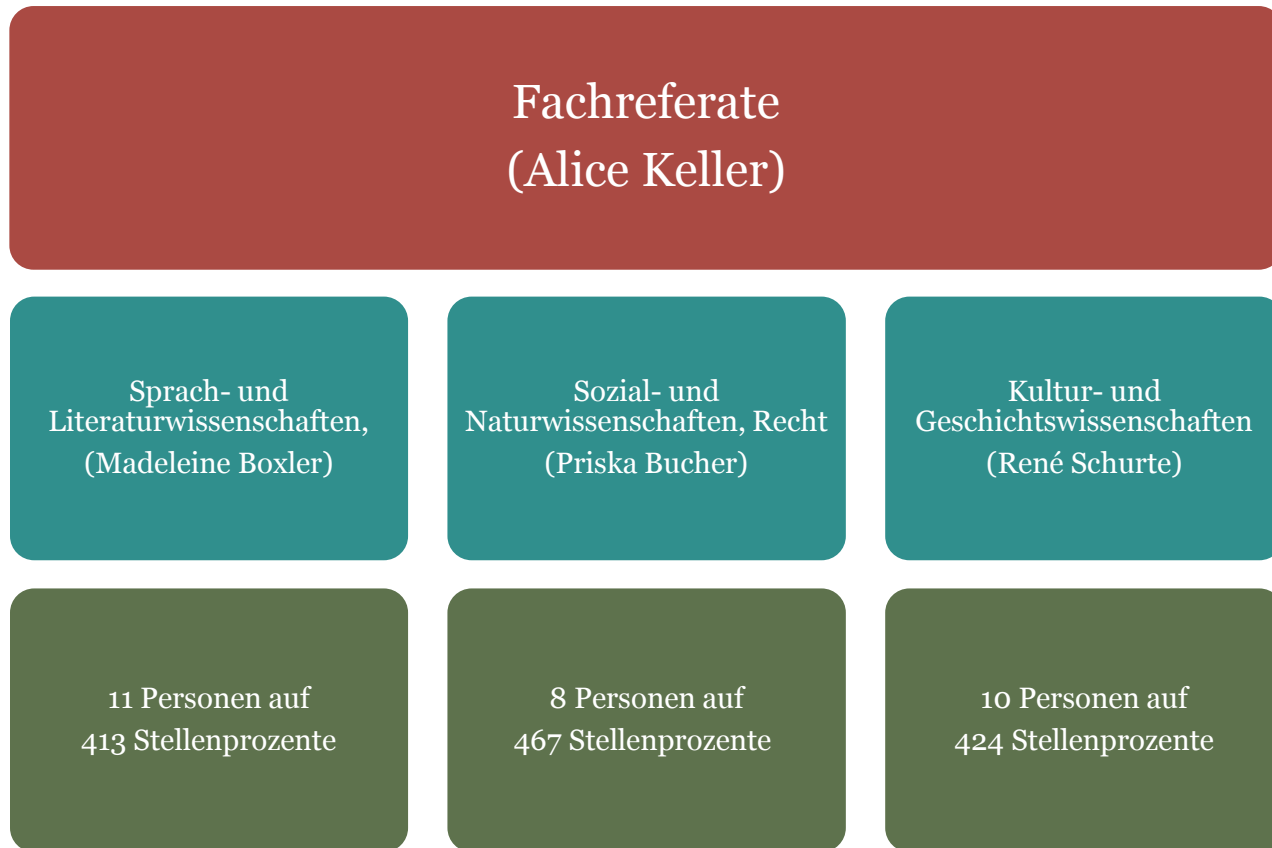
# Organigramm ZB aktuell

**Organigramm**  
Stand: 01.03.2015



\* Mitglied der Geschäftsleitung

# Organisation der Fachreferate heute



# Aufgabenerfüllung morgen

# Aufgaben der Bibliotheken zur Unterstützung von Forschung und Lehre

## **1. Zugang und Verarbeitung von Informationen**

Kauf, Lizenzierung / Konsortium / Open Access

Digitale Sammlungen / Plattformen

Verbundsituation

Forschungsdaten / Datenmanagement

## **2. Speicherung**

analog und digital

## **3. Vermittlung**

Schulungen / Informationskompetenzvermittlung

E-learning

Infrastrukturentwicklung von Lernräumen

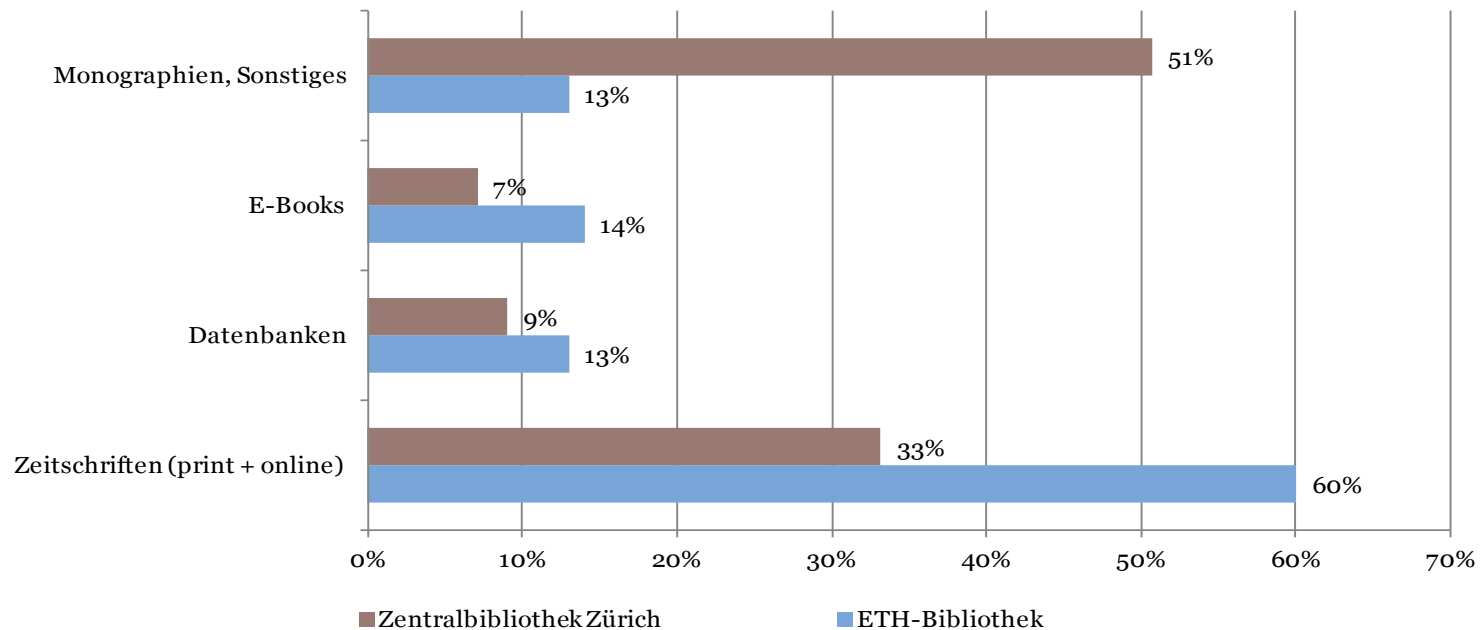
Öffnungszeiten



# Herausforderungen im Bereich 'Zugang und Verarbeitung'

# „Zeitschriftenkrise“

- Teuerung von 5% bis 12% bei den E-Medien: Schwerpunktmässig ein Problem der STM-Fächer
- Zukunft: Abbestellen, +Geld, Konsortium, Open Access



Verteilung Erwerbungsmitel: Vergleich Zentralbibliothek Zürich und ETH-Bibliothek (Zahlen aus 2012)

# Herausforderung Konsortium

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken  
Koordinierte elektronische Informationsversorgung für  
Schweizer Hochschulen

- 2000-2003: Aufbau mit Mitteln aus den projektgebundenen Beiträgen des Bundes. Ziel: koordinierte Beschaffung von elektronischen Informationsprodukten
- 2004-2007: weitere Finanzierung der Geschäftsstelle; Lizenzen zulasten Bibliotheken/Hochschulen
- 2008-2012: keine Fördergelder mehr für Konsortium; Geschäftsstelle zulasten Bibliotheksbudgets jeweils auf 4 Jahre. Problem Know-how-Verlust, viele Mutationen im Personal.



Antrag Nationallizenzen bewilligt für 2015 – 2016:  
10 Mio CHF

# Digitale Sammlungen / Plattformen



Ein Projekt der „Elektronischen Bibliothek Schweiz e-lib.ch“

→ 2008-2012: Aufbau mit Mitteln aus den projektgebundenen Beiträgen des Bundes für Innovations- und Kooperationsprojekte (insgesamt 20):  
Ziel:

- Nationales Portal für Recherche, Nachweis und Zugang zu wissenschaftlichen Informationen

→ [e-rara](#), [e-codices](#), [Retro. Seals](#)

→ neu: [e-manuscripta](#),

→ Herausforderung: Nachhaltige Finanzierung



Diverse Anträge in Bearbeitung

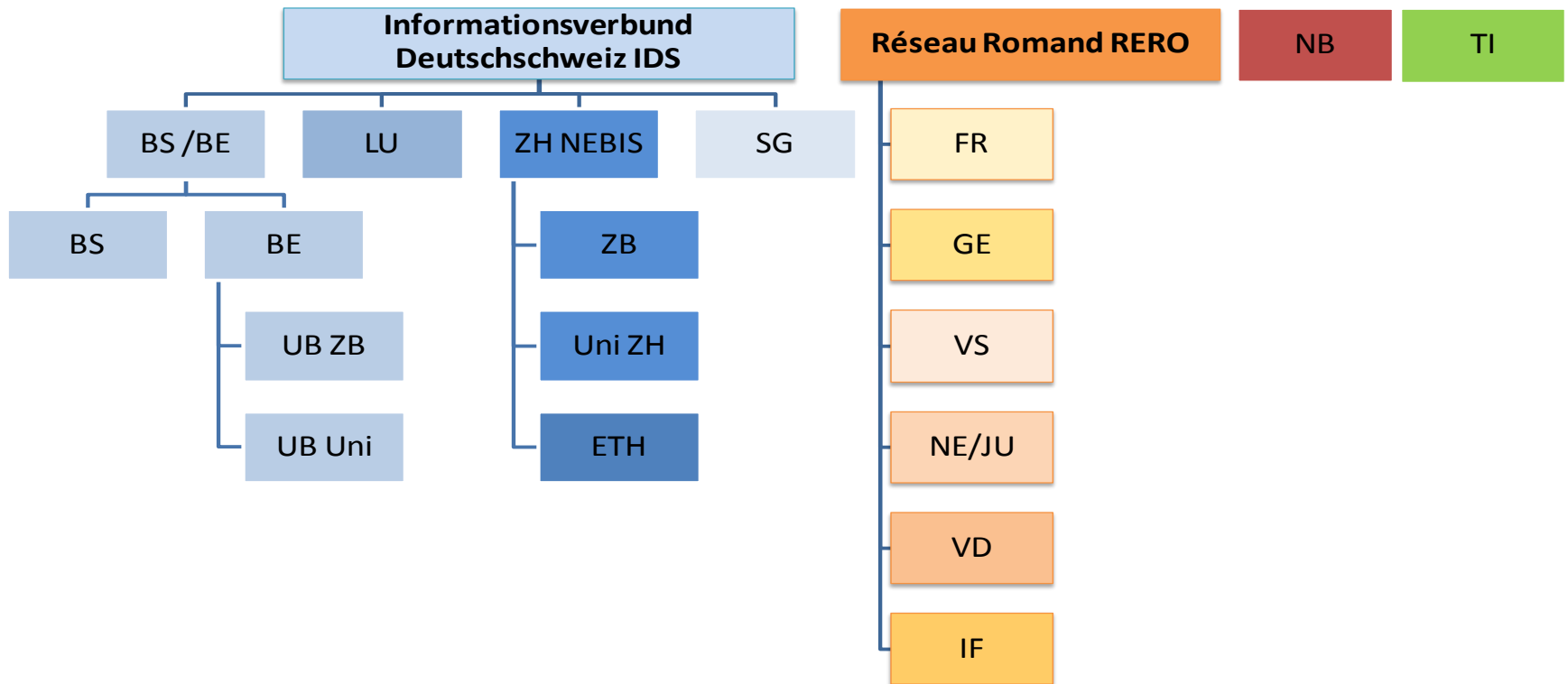
e-rara.ch



Durata del progetto  
01.2008–12.2012

Contatto  
ETH-Bibliothek  
Dr. Franziska Geisser  
Direzione del progetto e-rara.ch  
+41 44 632 35 96  
✉ [geisser@library.ethz.ch](mailto:geisser@library.ethz.ch)

# Verbundsituation: Verbund Schweiz oder Verbünde?



# Forschungsdaten / Datenmanagement

- Die Wissenschaft ist zunehmend datengetrieben und digital
- Grosse disziplinäre Unterschiede bei digital vorhandenen Forschungsdaten: ‚Big Data‘ in Hochenergiephysik oder Geowissenschaften, mittelgrosse bis kleine Mengen in Geistes- und Sozialwissenschaften; Tendenz steigend
- Herausforderung: Transparenz von Forschungsdaten, Zugangsrechte, standardisierte Beschreibungen, Speicherung
- Aufgaben/Dienstleistungen von Bibliotheken:

- Datenmanagement / OA-Services/ Open Linked Data



Data Life-Cycle Management  
Open Linked Data

Zentralbibliothek Zürich, Jahresversammlung VJBS/ 12.6.2015



Quelle:  
S. Hodson, Supporting the Research Data Lifecycle, 2011

# Herausforderungen im Bereich 'Speicherung'

# Speicherung: analog und digital

## → Kooperative Speicherbibliothek Schweiz in Büron (LU)

- ein interkantonales, kooperatives Infrastrukturprojekt für analoge Speicherung
- Automatisiertes Hochregallager mit kollektivem, dedubliertem Bestand, modular erweiterbar
- Herausforderung: Dokumentlieferung / Urheberrecht



## → Kostenintensive Langzeitarchivierung von:

- Digitalisierten Inhalten
- Lizenzierten / gekauften Dokumenten (E-journals, E-books)
- Forschungsdaten



Data Life Cycle Management



# Herausforderungen im Bereich ,Vermittlung: Schulung / Services‘

# Infrastrukturentwicklung und Services für Lehre und Studium

- Notwendige Infrastrukturanpassungen bzgl. Lernplätzen (IT-Anforderungen, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze)
- Sonntagsöffnungszeiten und 24-Stunden-Bibliothek
- Informationskompetenz: Schulungen in Recherche, Literaturverwaltung, gute wissenschaftliche Praxis etc.
- E-Learning (Plattformen, MOOCs etc.)

# Fazit: Herausforderungen

- Informationsinfrastruktur = Verbindung von Inhalten (Bibliothek) und Technologie (Informatik) für die Wissenschaft
  - Nationale Strategie / Mandatierung durch die Träger / koordinierte Mittelallokation / Überprüfung der Förderkriterien
- Projektbezogene Förderung vs. Grundfinanzierung (Verstetigung, Nachhaltigkeit)
- Koordinierte Förderung von fach- und disziplinbezogenen Projekten (SAGW, SNF, SUK, SBFI)
- Koordination / Kooperation vs. Wettbewerb
- Förderung der Infrastrukturentwicklung für Lehre / Vermittlung
- Hybrid-Bibliothek: Ausbildung, Fortbildung des Personals für neue Aufgaben, Ressourcenmangel
- Verankerung der Informationswissenschaft auf universitärer Ebene: Lehrstühle für Informationswissenschaften

# Die Beständigkeit im Wandel

- Die ZB bleibt Garant für qualitativ hochwertige, geprüfte Informationen
- Die Bibliotheken bleiben Orte der Begegnung und des Dialogs

Danke für Ihre Aufmerksamkeit